



Bevor das neue Kiesbett aufgeschüttet wird, muss der Kocher abgefischt werden. Von links: die Ausschussmitglieder des Gaildorfer Fischereivereins Markus Heidsch, Steffen Nick und Thomas Bugdol. Fotos: Wolfgang Frey

Fischereiverein schüttet Laichbett für Fische auf

Nachhaltigkeit Bei Kleinaltdorf wird mit Unterstützung durch das Regierungspräsidium der Fluss neu „bekiest“. Bisherige Kiesbänke sind versandet oder verhärtet. Von Wolfgang Frey

Für Fische auf Freiersflossen ist der Kocher bei Gaildorf nicht gerade ideal. 80 Prozent aller Fischarten im Kocher bevorzugen einen kiesigen Untergrund als Laichplatz, und solche Plätze sind mittlerweile rar. Querverbauungen wie beispielsweise Wehre haben dazu geführt, dass bestehende Kiesflächen versandeten oder verhärtet

grüßt; dem Vereinsvorsitzenden Markus Frank wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart beratende und finanzielle Unterstützung zugesagt.

Weil alle „im gleichen Boot sitzen“ informierte Frank auch den örtlichen Vertreter des Naturschutzbundes Nabu. Bei einer gemeinsamen Ortsbegehung, gegenüber dem alten Bott-Werk in der Gaildorfer Straße, zeigte sich auch Karl-Heinz Johe angetan und gab seine Zustimmung. Auch der Grundstückseigentümer Tilmann Leidig, Landwirt und Vereinsmitglied, hatte keine Einwände, sodass sein Gelände am Kocherufer mit schwerem Gerät befahren werden konnte.

Einige Tage vor der Kieseinbringung rückten Gaildorfer Gewässerwart Steffen Nick und eine Schar Helfer mit einem Elektroabfischgerät an, um den Kocher um das Laichgebiet großflächig abzufischen.

Der Kies wurde dann am 12. Oktober eingebracht. Ein Bagger setzte zuerst ein gutes Dutzend sehr großer Störsteine in den Kocher. Sie sollen verhindern, dass der Kies im Fall eines Hochwassers wieder fortgespült wird. Eigentlich sollten 80 Kubikmeter Kies eingebracht werden, letztlich reichten jedoch bereits 50 Kubikmeter aus, um die ausgesuchte Fläche mit den 16 bis 70

Millimeter großen Steinen zu „bekiesen“. Das Regierungspräsidium Stuttgart/Ellwangen war vor Ort durch Amtsrat Alois Hilsenbeck vertreten, der die Aktion leitete.

Dieser neue Kieslaichplatz am Kocher bei Gaildorf soll langfristig mithelfen, eine gewisse Nachhaltigkeit im Fischbestand zu erreichen. Sollte ein Hochwasser oder andere Einflüsse das Kies-

bett in seiner Funktion beeinträchtigen, wird erneut der Bagger zum Einsatz kommen.

Wie viel die Aktion exakt gekostet hat, war gestern nicht mehr zu erfahren. Den Löwenanteil der Kosten dürfte aber das Regierungspräsidium übernehmen. Der Gaildorfer Fischereiverein ist mit 800 Euro und natürlich mit erheblichen Eigenleistungen beteiligt.



Der Bagger wird durch den Kocher dirigiert.

ten. Somit haben die Fische kaum noch Möglichkeiten, sich auf natürlichem Weg zu vermehren.

Auf Initiative des Fischereivereins 1882 Gaildorf wurde nun bei Kleinaltdorf ein neues Kieslaichbett geschaffen. Eine entsprechende Anfrage beim Regierungspräsidium in Stuttgart und dann später in der Außenstelle in Ellwangen wurde wohlwollend be-

Anglerglück Hauptfischarten im Kocher bei Gaildorf sind Karpfen, Döbel, Hechte, Bachforellen, Aale und verschiedene Weißfischarten (www.Fisch-Hitparade.de). Auch der Brachsen oder Blei ist nachgewiesen: Der Soulsänger Curtis Salgado (Bild) hat einen solchen Fisch im Februar 2015 bei Ottendorf aus dem Kocher gezogen. Der begeisterte Angler war beim Pferdemarktjazzfrühschoppen aufgetreten und danach vom Fischereiverein zum Angeln eingeladen worden.

Bestand Die Hegegemeinschaft Kocher listet im Bereich zwischen Bad Friedrichshall und Künzelsau folgende Fische nach Häufigkeit auf: Gründling (21,6 %), Rotaugen (21,6 %), Döbel (19,4 %), Laube (13,5 %), Schneider (8,3 %), Schmerle (4,3 %), Hasel (2,4 %), Barbe (2,4 %), Flussbarsch (2,2 %),

Bitterling (1,6 %), hinzu kommen Aal, Nase, Stichling, Brachse, Hecht, Elritze, Giebel, Wels, Koppe, Güster, Blaubandbärbling, Schleie, Rotfeder, Karpfen, Bachforelle, Kaulbarsch und Zander. Die Hegegemeinschaft Kocher-Rot erstellt derzeit ein eigenes Hegekonzept.

